

## **Niederschrift**

über die 32. öffentliche Sitzung  
**des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses**

am Dienstag, dem **27.04.2021**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 31 vom 08.03.2021**
- 4. Neubau eines Schüttgutlagers auf dem Bauhofgelände  
Vorlage: 067/2021**
- 5. Erneuerung des Waschplatzes auf dem Bauhofgelände  
Vorlage: 074/2021**
- 6. Sachstandsbericht zur Thematik "Blaualgen im Sander See"**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

2. stellv. Bürgermeisterin Ruth Bohlke als Ausschussvorsitzende  
Ratsherr Frank Behrens  
Beigeordneter Frank David  
Ratsherr Peter de Boer  
Ratsfrau Angela Hoffbauer

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg  
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann als Schriftführer  
Bautechnikerin Simone Woyke

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, 2. stellv. Bürgermeisterin Bohlke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

---

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 31 vom 08.03.2021**

**Beschluss:**

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Neubau eines Schüttgutlagers auf dem Bauhofgelände**  
**Vorlage: 067/2021**

Seitens der Verwaltung wurde die der Sitzungsvorlage beigefügte Präsentation vorgestellt und die Einzelheiten erläutert.

Aufgrund der dargestellten beengten Platzverhältnisse auf dem Bauhof in diesem Bereich wurde die Notwendigkeit zum Neubau eines Schüttgutlagers grundsätzlich nicht in Frage gestellt. Kritisch gesehen wurde von verschiedener Seite jedoch die Größe der Anlage sowie die dargestellten Kosten in Höhe von bis zu 50.000,00 €.

Zudem wurden verschiedene Alternativen hinterfragt. Ein Betonblocksystem wurde z. B. als wesentlich flexibler angesehen. Auch wurde zur Diskussion gestellt, ob nicht z.B. Streifenfundamente oder eine gepflasterte Fläche kostengünstigere Alternativen darstellen würden.

Hinterfragt wurde weiter, welche Materialien überhaupt gelagert werden und in welchen Mengen diese benötigt bzw. umgeschlagen werden. Anhand solcher Zahlen könnte letztlich festgestellt werden, ob tatsächlich fünf Boxen zur Größe von 40 m<sup>3</sup> erforderlich sind oder aber auch alternativ Verbrauchsgüter in anderer Form (z.B. in Bigpacks) angeliefert werden könnten.

Auf Nachfrage erklärte die Verwaltung, dass ein Abbruch der alten Boxen nicht vorgesehen ist, gleichwohl sollen diese aber als Lagerfläche für andere z. Zt. freilagernde Materialien genutzt werden.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die aufgeworfenen Fragen, insbesondere auch hinsichtlich der Materialien erneut darzulegen, um dann in einer neuen Sitzung des Ausschusses noch einmal zu diesem Thema zu beraten.

5. **Erneuerung des Waschplatzes auf dem Bauhofgelände**  
**Vorlage: 074/2021**

Die Notwendigkeit zur Erneuerung des Waschplatzes auf dem Bauhof sowie das Vorhaben wurden anhand der Präsentation erläutert, die der Sitzungsvorlage beigefügt ist.

Von einem Ausschussmitglied wurde bedauert, dass nicht bei der Errichtung des Feuerwehrhauses in Sande bereits ein Außenwaschplatz eingerichtet wurde, damit wäre die hier dargestellte Investition entbehrlich gewesen. Da diese Möglichkeit allerdings nicht gegeben ist, wurde die dar-

gestellte Variante als alternativlos gesehen.

Ein anderes Ausschussmitglied wies darauf hin, dass die Maßnahmen zwingend umzusetzen sind, wenn eine Grundsatzentscheidung dahingehend getroffen wird, dass die Fahrzeuge selbst gereinigt werden sollen, anstatt sie z. B. auswärts in entsprechenden Anlagen reinigen zu lassen.

Die aufgezeigten Zahlen zur Wirtschaftlichkeitsberechnung wurden auf Nachfrage von der Verwaltung noch einmal erläutert. Von einem Ausschussmitglied wurde dabei die Auffassung vertreten, dass die Zahlen geringer anzusetzen seien, da teilweise unmittelbar nach einem Einsatz eines Fahrzeuges die Fahrzeit vom Bauhof zur Feuerwehr wegfallen würde. Der Bürgermeister wies hierzu darauf hin, dass die Zahlen nicht konstruiert sind, sondern tatsächlich festgestellt wurden. Von daher ist die Wirtschaftlichkeitsberechnung auch als realistische und gute Entscheidungsgrundlage anzusehen.

Ein Ausschussmitglied monierte, dass die Fahrzeuge des Bauhofes zur Probe nicht auch in die Fahrzeughalle gefahren wurden, um damit auch die tatsächliche mögliche Nutzung praktisch zu erproben.

Übereinstimmend wurde vorgeschlagen, den Punkt zunächst in den Fraktionen und Gruppen zu beraten, um dann abschließend im Verwaltungsausschuss eine Entscheidung zu treffen.

## **6. Sachstandsbericht zur Thematik "Blaualgen im Sander See"**

Nach dem Jahr 2014 mussten im Sommer 2020 erneut ein vermehrtes Blaualgenaufkommen im Sander See mit der Folge festgestellt werden, dass der See bereits frühzeitig für den Badebetrieb gesperrt werden musste.

Damals war vereinbart worden, dass die Verwaltung mit der unteren Naturschutzbehörde, der unteren Wasserbehörde und dem Gesundheitsamtes des Landkreises Friesland mögliche Schritte prüft, um die Wahrscheinlichkeit einer derart starken Blaualgenbildung für die Zukunft zu reduzieren.

Diese Gespräche sind mittlerweile abgeschlossen und in einem ersten Schritt wurden im Eingangsbereich zum Sander See Baumrückschnittarbeiten durchgeführt, um damit einen stärkeren Windeintrag auf den See zu ermöglichen. Damit soll insbesondere erreicht werden, dass der Sauerstoffgehalt des Wassers erhöht wird.

Darüber hinaus soll eine von Prof. Dr. Jürgen Michele von der Jadehochschule Wilhelmshaven erarbeitete Idee probeweise umgesetzt werden. Diese ist im anliegenden Aufsatz dargestellt und soll zur Sauerstoffanreicherung des Wassers und damit zur Bekämpfung der Blaualgenblüte um-

gesetzt werden. Dabei handelt es sich um eine relativ einfache Lösung, indem eine Plane zur Größe von ca. 60 m<sup>2</sup> im Wasser fixiert wird. Es handelt sich hier um eine sehr kostengünstige Alternative, da einfache Materialien verwendet werden.

Die Gemeinde Sande hat mit dem Sportfischereiverein Wilhelmshaven einen Pachtvertrag für den Sander See abgeschlossen, womit dieser für den Fischbesatz im See zuständig zeichnet. Von dort aus ist man von der hier vorgestellten Idee sehr begeistert und verspricht sich einen entsprechenden Erfolg. Ein entsprechendes Verfahren soll auch am Accumer See durchgeführt werden, der allerdings nicht als Badesee genutzt wird. Der Fischereiverein hat sich bereit erklärt, die Aktion für die Gemeinde durchzuführen und auch alle entstehenden Kosten zu übernehmen. Dies soll auch vor Ort und in der Presse dargestellt werden, insbesondere um darauf hinzuweisen, dass lediglich der Badebereich des Sander Sees für den Aufenthalt im Wasser entsprechend genutzt werden kann.

## **7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- a) Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass im Bereich Ellenserdammer Siel verschiedene Straßenseitengräben mit Kleiboden „verplombt“ wurden, um damit ein Abfließen des Wassers bzw. eine Austrocknung der Gräber zu verhindern. Bereits zum jetzigen frühen Zeitpunkt sind viele Gräben trocken gefallen, so dass angefragt wurde, mit Landwirten entsprechende Gespräche zu führen und dieses Verfahren auch probeweise in Bereichen der Gemeinde Sande durchzuführen.  
Die Verwaltung wird diese Alternative mit dem Landkreis Friesland als Untere Wasserbehörde erörtern.
- b) Es erfolgte der Hinweis darauf, dass der Bereich der Horster Straße zwischen Marienburg und Neustadtgödens mittlerweile neu asphaltiert wurde und wie besprochen damit einhergehend die Benutzungspflicht für Radfahrer aufgehoben werden sollte.
- c) Die Verwaltung erklärte auf Anfrage, dass die weitergehenden Arbeiten zur Dorferneuerungsmaßnahme vor dem Rathaus Sande mit den ausstehenden Asphaltierungs- und Grünarbeiten aufgrund der kalten Witterung noch etwas verschoben werden mussten.
- d) Auf Anfrage erklärte die Verwaltung, dass die Sanierung der Klaus-Bünting-Halle gut voranschreitet und entsprechend der Zeitplan bisher eingehalten wird.

Schluss der Sitzung: 18:10 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführer